

Gewerbeverein auf Burg Maienluft

Wasungen – Der Wasunger Gewerbeverein lädt seine Mitglieder am Mittwoch, 2. Dezember, zu einer Versammlung auf die Burg Maienluft ein. Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr. Eröffnet wird die Tagung mit einem Vortrag von Andreas Gast von der Deutschen Verrechnungsstelle. Der Referent wird die Produkte und Serviceleistungen der Deutschen Verrechnungsstelle vorstellen, die Geschäftsleuten Vorteile für ihr Rechnungsmanagement bringen können. Als Beispiel werden verkürzte Zahlungseingänge, Überblick über jeden Zahlungsablauf, Entlastung der Buchhaltung und Unabhängigkeit von der Zahlungsmoral der Kunden genannt. Mit der Vereinsfahrt 2016 und dem Punkt Sonstiges wird die Sitzung beschlossen, teilte der Vorstand mit. Den Wasunger Gewerbeverein gibt es seit sieben Jahren.

Kleiderkammer verkürzt geöffnet

Wasungen – Aufgrund der veränderten Personalsituation gelten für die Kleiderkammer und Bürgerinformation der Stadt Wasungen neue Öffnungszeiten. Die Einrichtung in der Casper-Neumann-Straße 2b hat ab sofort nur noch dienstags von 9 bis 17 Uhr und mittwochs von 9 bis 14 Uhr geöffnet. In dieser Zeit werden Kleidungsstücke kostenlos angenommen und ausgegeben sowie Hilfe beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen erteilt. Besonders gefragt sind nach Auskunft von Nicole Richter, die die Einrichtung jetzt wieder alleine führt, derzeit Schuhe für Herren.

Vorstand legt Rechenschaft ab

Wasungen – Die Waldgenossenschaft Oberstauerschlag Wasungen lädt seine Mitglieder am morgigen Samstag, 28. November, zur diesjährigen Vollversammlung in die Gaststätte Köhlersberg, Untertor 24, ein. Beginn der Sitzung ist um 14 Uhr. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Rechenschaftslegung des Vorstandes für das Jahr 2014 sowie ein Rückblick auf die Aktivitäten des Jahres 2015. Alle Genossenschaftsmitglieder sind zur Tagung eingeladen, teilte der Vorstand der Waldgenossenschaft mit.

Termine

■ **Walldorf**
Sprechzeit des Kontaktbereichsbeamten im Gemeindeamt: jeden 1. Mittwoch des Monats von 17 bis 18 Uhr; außerhalb der Sprechzeit Tel. 036941/7 02 70

■ **VG Wasungen – Amt Sand**
Markt 9 – 11 (Tel. 036941/79 40):
Allgemeine Verwaltung, Finanzverwaltung, Bauverwaltung, Einwohnermeldeamt und Standesamt – 9 bis 11 Uhr
Sprechzeit des Kontaktbereichsbeamten: jeden Dienstag von 15 bis 18 Uhr, außerhalb der Sprechzeit Tel. 036941/7 02 70

Wir gratulieren

in Hümpfershausen **Berta Honndorf** zum 79. und **Marianne Mittelsdorf** zum 82., in Wallbach **Emmy Hopf** zum 92., in Metzels **Gudrun Jarmer** zum 73. und **Jutta Lehmann** zum 61., in Walldorf **Roswitha Kaiser** zum 68., in Wahns **Irmtrud Möller** zum 64., in Wasungen **Johanna Kenner** zum 79., **Renate Köhler** zum 67., **Werner Kosubek** zum 77., **Helga Semisch** zum 72. und **Christel Zentgraf** zum 62. Geburtstag.

Unsere Zeitung wünscht den Jubilaren für das neue Lebensjahr Gesundheit und alles erdenklich Gute.

Ihre Zeitung vor Ort

Service-Point:
Untertor 1 - 98634 Wasungen
Tel. 03 69 41 / 7 15 05
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 10 – 12 und 13 – 16 Uhr
Samstag 10 – 12 Uhr
Redaktion:
Neu-Ulmer Str. 8a
98617 Meiningen
Tel. 0 36 93 / 44 03 34
Fax 0 36 93 / 44 03 35
www.insid Thüringen.de
werrabote@fw-mt.de



Eine Belastung stellen für einige Wasunger nicht nur die durch die Stadt fahrenden Lkws dar, sondern auch die stehenden Brummis. Solche parken über das Wochenende gerne im Bereich des Mischgebietes Am Räschen. Anwohnern gefällt dies gar nicht. Die Stadt will Abhilfe schaffen. Foto: O. Benkert

Ausschuss hält Fischergasse für Lkw-Stellplätze geeignet

Auf der Suche nach geeigneten Stellplätzen für Lkws in Wasungen ist die Stadt jetzt fündig geworden. Geprüft werden soll, ob solche Flächen in der Fischergasse geschaffen werden können.

Wasungen – Lastkraftwagenfahrer, die ihre Brummis am Wochenende irgendwo in Wasungen abstellen wollen, nutzen oft die Straße Am Räschen. Den Anwohnern, die sich dort im Mischgebiet ein Einfamilienhaus hingesetzt haben, ist das aus verschiedenen Gründen nicht recht. Der Stadt ist dies bekannt. Schon vor Monaten landete das erste Beschwerdeschreiben auf dem Tisch des Bürgermeisters. Seither ist Manfred Koch bemüht, gemeinsam mit den Mitgliedern des Grundstücks- und Bauausschusses eine Lösung für das Problem zu finden. Dabei waren schon viele Flächen im Stadtgebiet im Gespräch. Die geeignete war bis-

lang nicht darunter.

Jetzt scheint die Stadt einen Schritt weiter zu sein. Wie Koch zur jüngsten Bauausschusssitzung erläuterte, liegt ein Vorschlag von Hartmut Raab vor, wonach in der Fischergasse Lkw-Stellplätze eingerichtet werden könnten. „Möglich wäre dies auf Höhe der Gartenanlage, wo die Fischergasse unbefestigt ist, noch vor dem Abzweig zur Damaschkestraße“, erklärte das Stadtoberhaupt. Als Nachteil sieht Koch die unbefestigte Straße, weil dort mit einer erhöhten Staubbelastung gerechnet werden

„Wir sollten die ordnungsgemäße Ausschilderung beantragen. Dann wird sich zeigen, ob dies möglich ist“

Bürgermeister Manfred Koch

muss. Wobei der Abstand zur Wohnbebauung recht großzügig ist.

„Ich sehe auch bei der Ausfahrt über die Damaschkestraße auf die B 19 ein Problem. Aber wenn wir das als Stadt so machen wollen, dann sollten wir die ordnungsgemäße Aus-

schilderung beantragen. Dann wird sich zeigen, ob dies möglich ist“, ergänzte Koch. Ausschussmitglied Raab hat diesbezüglich keine Bedenken. Im Gegenteil, er hält den Standort für sehr geeignet. „Es gibt zwei Zufahrtsmöglichkeiten, die Flächen werden nur am Wochenende genutzt und der Aufwand, sie herzurichten, ist auch nicht sehr groß. Wir bräuchten sie nur entsprechend zu schottern“, betonte er.

Ausschussmitglied Jens Weisheit begrüßte den Vorschlag: „Die Idee ist gut.“ Zugleich erinnerte er daran, dass die Stadt seit längerer Zeit nach einer Lösung für das Problem sucht. Bei der Fischergasse würden die Rahmenbedingungen passen und wäre auch der Investitionsaufwand überschaubar, plädierte er dafür, die Details zu prüfen und wenn alles passt, die Umsetzung in Angriff zu nehmen.

Wie sich die Nutzung der Lkw-Stellflächen im Detail gestalten würde, dafür interessierte sich Thomas Kästner: „Die Frage ist, ob hier nach dem Windhundprinzip verfahren wird, frei nach dem Motto: Wer zu-

erst kommt, mahlt zuerst.“ Für eine gesonderte Regelung oder irgendwelche Einschränkungen konnten sich die Mitglieder des Gremiums nicht erwärmen. Das heißt, dass die Nutzung nach jetzigem Stand jedem freigestellt wird.

„Die Frage ist, ob hier nach dem Windhundprinzip verfahren wird, frei nach dem Motto: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.“

Ausschussmitglied Thomas Kästner

Möglicherweise wird aber über diese Frage noch einmal debattiert. Denn zur geplanten Schaffung von Lkw-Stellplätzen ist das letzte Wort noch nicht gesprochen. Bislang ist weder klar, wie viele Stellflächen geschaffen werden sollen noch was dies kosten werden. Dazu bedarf es einer Voruntersuchung. Wer diese Arbeit übernehmen wird, blieb offen. Momentan gibt es also nicht mehr als das Bekenntnis des Gremiums, in der Fischergasse Parkplätze für Brummis schaffen zu wollen.

Pfütze vor dem Haus beseitigen

Wasungen – Die Stadt Wasungen will eine Kuhle in der Straße, die ein Anwohner in der Fischergasse vor seinem Haus hat, beseitigen lassen. Darauf einigten sich zur jüngsten Sitzung des Grundstücks- und Bauausschusses die Mitglieder des Gremiums. Der Hauseigentümer hatte den Sachverhalt in einem Beschwerdebrief an die Stadt geschickt, dessen Inhalt Bürgermeister Manfred Koch kurz vorstellte. Demnach ist im Zuge einer Straßeninstandsetzung eine kleine Mulde in einem Randbereich der Fischergasse entstanden, in der sich seither das Wasser sammelt, welches von vorbeifahrenden Autos an die Hauswand gespritzt wird. Der Gullyschacht, in den das Wasser eigentlich ablaufen sollte, befindet sich in unmittelbarer Nähe.

Im Ausschuss überlegten die Mitglieder, wie man am besten eingreifen sollte. Den Randbereich aufzuschneiden und zu pflastern war genauso im Gespräch wie das Abfräsen der Fahrbahn oder das Auffüllen der kleinen Hohlle mit Kaltasphalt. Koch erklärte, dass er vom Bauamt der Verwaltungsgemeinschaft Wasungen – Amt Sand prüfen lassen will, wie sinnvollerweise vorgegangen werden sollte. „Dazu brauchen wir einen Kostenvoranschlag, damit wir wissen, wovon wir reden“, hakte das Stadtoberhaupt den Tagesordnungspunkt bis zu Wiedervorlage ab. ob

Entdeckungsreise mit Pinsel und Farbe

Oepfershausen – Auf eine kreative Entdeckungsreise geht es am Samstag, 28. November, von 9 bis 16 Uhr in der Kunststation in Oepfershausen. Gemalt wird mit Acryl- und Aquarellfarben, Pastellkreiden und verschiedenen Stiften auf Leinwand oder Papier bei entspannender Musik. Eine Anmeldung unter ☎ 036940/5 02 24 ist erforderlich.

Gemeinde lädt zur Weihnachtsfeier

Walldorf – Eine Weihnachtsfeier für alle Senioren des Dorfes veranstaltet auch in diesem Jahr wieder die Gemeinde Walldorf. Und zwar am Mittwoch, 9. Dezember, um 14 Uhr. Eingeladen wird dazu in das Gemeindezentrum Kressehof. Die Gäste erwarten ein weihnachtliches Programm mit anschließendem Kaffeetrinken und gemütlichem Beisammensein. Finanziert wird der Nachmittag von der Gemeinde Walldorf.

Rückblick auf einen ungewöhnlich heißen Sommer

Auf ein erfolgreiches Jahr blicken die Schwimmbadfreunde Rippershausen zurück. Knapp 2000 Besucher kamen 2015 ins Freibad. Dort konnte zudem einiges modernisiert werden.

Rippershausen – „Für unsere Verhältnisse sind knapp 2000 Besucher in zwei Monaten schon sehr gut“, betont Daniel Mallon mit Blick auf die Saison 2015 im Freibad Rippershausen. Das Bad wird seit vier Jahren vom Verein der Schwimmbadfreunde betrieben. Gut 40 Mitglieder zählt dieser. Mallon ist seit März diesen Jahres der Vorsitzende.

Das heiße und trockene Sommerwetter lockte die Besucher scharenweise ins Bad. Vom 1. Juli bis 30. August tummelten sich täglich Badegäste in dem bis zu 23 Grad warmen Wasser. An guten Tagen kamen bis zu 150 Gäste. Platz genug gab es auch für Sonnenanbeter auf der großen Liegewiese. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt: Der Kiosk auf dem Gelände hatte reichlich Snacks, kalte Getränke und Süßes im Angebot. Dieses nahmen die Freibadgäste gerne in Anspruch, was sich im Jahresumsatz widerspiegelte. Daniel Mallon und seine Mitstreiter sind damit sehr zufrieden.



Ein Sprung ins kühle Nass: Im Freibad Rippershausen war dies von Anfang Juni bis Ende August möglich. Knapp 2000 Besucher kamen in diesem Jahr ins Bad. Die Besucher der Kulturveranstaltungen nicht mit eingerechnet. Fotos: T. Hencl

Zwei Großveranstaltungen stellten die Schwimmbadfreunde in diesem Jahr auf die Beine: Ende Mai spielte die Band Letzte Rettung auf, zugleich war die Antenne-Thüringen-Party zu Gast im Freibad. Im August folgte Der Münzer, eine Band, bestehend aus ehemaligen In-Extremo-Mitgliedern, die es im Festzelt ordentlich krachen ließen. Ein solches musste kurzfristig wegen des schlechten Wetters angemietet und aufgestellt werden. Vermutlich hielt sich auch deswegen die Resonanz in Grenzen,



Daniel Mallon.

es 2015 allerhand zu tun. So standen

der sich schon allein wegen des ganzen Aufwandes etwas mehr Besucher versprochen hatte.

Auch über die Organisation und Durchführungen von Veranstaltungen hinaus gab

am Funktionsgebäude einige Umbauten an. Die Arbeiten sind inzwischen größtenteils abgeschlossen. Die bisherigen Umkleidekabinen verschwanden und sind nun in einem separaten Häuschen untergebracht. Den damit freigewordenen Platz am Funktionsgebäude nutzen die Vereinsmitglieder für eine neue Raumaufteilung des Flachbaus. Dort gibt es jetzt einen Lagerraum für Schwimm-Utensilien und einen Raum für Chemikalien und Technik. Ein weiteres Zimmer wird künftig als

Vorratskammer für Speisen und Getränken genutzt, die der Kiosk benötigt. Modernisiert wurden auch die beiden Einstiege ins Schwimmbad. Treppen und Geländer entsprechen nun den Vorgaben. Durch deren Einbau verzögerte sich allerdings der Saisonstart etwas. Dankbar ist Mallon für die zahlreichen Unterstützer und Sponsoren des Vereins, ohne deren Hilfe alle Aufgaben und Ausgaben gar nicht zu bewältigen wären.

„Zu tun gibt es auch im nächsten Jahr einiges“, blickt Daniel Mallon voraus. Das Funktionsgebäude soll verputzt und ein Aufenthaltsraum für den Rettungsschwimmer geschaffen werden. Dessen Anwesenheit zu den Öffnungszeiten konnten die Schwimmbadfreunde auch 2015 wieder sicherstellen. Neue Leute mit entsprechender Qualifikation sind jederzeit willkommen.

Eine Werbetafel mit den Namen aller Unterstützer soll künftig gut sichtbar am Eingang des Bades aufgestellt werden. Auf der Tafel findet sich übrigens noch Platz für weitere Unterstützer.

Damit ist auch schon gesagt, dass der Verein auch 2016 das Bad wieder öffnen und betreiben wird. „Dafür sind wir gut gerüstet“, sagt Mallon, der auf einen weiteren heißen Sommer mit viel Sonne hofft. Bis zum ersten Arbeitseinsatz im Frühjahr ist jetzt aber erst einmal Pause. tih